

Beschreiben Sie das Davidbild der Chronikbücher!

1. und 2. Chronik

Gliedern Sie die Chronikbücher!

1. und 2. Chronik

In welcher Form wird die Geschichte Israels bis zur Zeit Sauls in der Chronik präsentiert?

1. und 2. Chronik

Inwiefern können die letzten Verse der Chronikbücher (2Chr 36,22f.) als programmatisch gelten?

1. und 2. Chronik

Warum soll David den Tempel noch nicht bauen?
Vergleichen Sie 2Sam 7 und 1Chr 22!

1. und 2. Chronik

Was fällt auf, wenn man die Berichte von 2Chr über Usia, Manasse und Josia mit den Parallelen in 2Kön vergleicht?

1. und 2. Chronik

Was könnten die Motive für die Abfassung der Chronik sein?

1. und 2. Chronik

Welche bedeutenden Ereignisse der Geschichte Israels aus dem Enneateuch (Gen–2Kön) fehlen in der Chronik komplett? Welche werden nur am Rande erwähnt?
(Teil 1)

1. und 2. Chronik

<ul style="list-style-type: none"> • 1Chr 1–9: Genealogische Vorhalle • 1Chr 10–21: Königtum Davids • 1Chr 22–29: Davids Vorbereitungen für den Tempelbau Salomos • 2Chr 1–9: Königtum Salomos • 2Chr 10–36: Von der Reichsspaltung bis zum Kyrosedik 	<p>Geschichten aus Sam/Kön, die David in zweifelhaftem Licht erscheinen lassen, werden in Chr ausgelassen; gleichzeitig wird er zum Inaugurator des Tempelkults in all seinen Facetten. Damit verblasst die ambivalente Figur zugunsten der Imagination eines idealisierten David, der den göttlichen Willen tut und die Geschicke der jüdischen Gemeinde lenkt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Die Chronikbücher schließen mit der Erweckung des Kyros und einem Erlass, der die Rückkehr aus dem Exil und den Wiederaufbau des Tempels gestattet. Während die Königebücher in 2Kön 25,27ff. mit dem babylonischen Exil enden, weist 2Chr 36,22f. also darüber hinaus. • 2Chr 36,22f. werden in Esr 1,1–3 zitiert, bevor dort ausführlich von der Rückkehr der Exilanten und dem Wiederaufbau des Tempels berichtet wird. • Der in Chr ausführlich dargestellte Kult am (ersten) Jerusalemer Tempel, den gemäß der Chronik v. a. David (!) vorbereitet bzw. eingerichtet haben soll, ist somit eng mit dem wiedererbauten Zweiten Tempel der Perserzeit verbunden. • Die Geschichte Israels endet nicht in der Katastrophe, sondern findet im ordnungsgemäßen Kult am Zweiten Tempel eine heilvolle Fortsetzung. 	<p>1Chr 1–9 fasst die gesamte Geschichte von Adam bis Saul in Genealogien zusammen (sog. genealogische Vorhalle).</p>
<p>In den Berichten über Usia, Manasse und Josia zeigt sich, dass die Chronik von Vergeltungsdanken beeinflusst ist: Das Schicksal des Königs resultiert aus seinem Handeln. Vor diesem Hintergrund wird es dann z. B. zum Problem, wenn negativ bewertete Könige lange Regierungszeiten aufzuweisen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deswegen wird dem gottlosen Manasse eine Bekehrung während einer assyrischen Gefangenschaft zugeschrieben. (2Chr 33) • Usias Aussatz muss im Rahmen dieses Vorstellungshorizontes eine Strafe Gottes sein, die er sich für eine kultische Verfehlung zugezogen hat. (2Chr 26,16–23) • Der verfrühte Tod des ansonsten hoch geschätzten Josia wird darauf zurückgeführt, dass er Gottes Willen in Bezug auf den Pharao Necho nicht erkannt habe. (2Chr 35,20–24) 	<ul style="list-style-type: none"> • In der Nathansverheißung (2Sam 7) wird nicht näher begründet, warum erst Salomo den Tempel errichten soll. • Dagegen werden in 1Chr 22 die zahlreichen Kriege Davids – also sein Blutvergießen – als Grund dafür genannt, dass er den Tempel nicht bauen soll.
<ul style="list-style-type: none"> • In der Chronik fehlen Kain und Abel. • Vom Exodus und dem Geschehen am Sinai wird nichts gesagt. • Des Weiteren werden Mose und Samuel (als Levit!) nur knapp erwähnt (1Chr 5,29 und 6,12). • Die Darstellung des saulidischen Königtums wirkt stark verkürzt und die Begründung der Verwerfung Sauls weicht von derjenigen in Sam ab (Voreiliges Opfern und Untreue beim Bann in Sam vs. Befragung einer Totenbeschwörerin in Chr). • Bei der Darstellung des davidischen Königtums fehlen Batseba und Uria (2Sam 11f.), der Stoff der Thronfolgeerzählung, sowie Danklied und letzte Worte Davids aus 2Sam 22f. Die Überführung der Lade nach Jerusalem und die Vorbereitung zum Tempelbau nehmen dagegen verhältnismäßig viel Raum ein. 	<p>Die Chronikbücher scheinen verschiedene Ziele zu verfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie stellen eine Auseinandersetzung mit der eigenen Tradition dar, • wollen eine Deutung der gegenwärtigen Situation der Verfasser bieten • und eine Anleitung zum rechten Verhalten der nachexilischen Jerusalemer Gemeinde sein.

Welche bedeutenden Ereignisse der Geschichte Israels aus dem Enneateuch (Gen–2Kön) fehlen in der Chronik komplett? Welche werden nur am Rande erwähnt?
(Teil 2)

1. und 2. Chronik

Welche Quellen nennt die Chronik? Wie steht es um ihre Historizität und ihren Informationsgehalt?

1. und 2. Chronik

Welche Rolle spielt Saul in der Chronik?

1. und 2. Chronik

Welche Stellen in 1Chr bezeugen ein besonderes Interesse an Priestern und Leviten?

1. und 2. Chronik

Wie begründet die Chronik das Exil?

1. und 2. Chronik

Wie entsteht die These eines »Chronistischen Geschichtswerkes« und wie kann man sie kritisch bewerten?
(Teil 1)

1. und 2. Chronik

Wie entsteht die These eines »Chronistischen Geschichtswerkes« und wie kann man sie kritisch bewerten?
(Teil 2)

1. und 2. Chronik

Wie unterscheidet sich die Erzählung vom Tempelbau in der Chronik von der in den Samuelis-/Königbüchern?

1. und 2. Chronik

Die Chronik nennt:

- »Das Buch der Könige von Israel und Juda«
- »Die Geschichte der Könige von Israel«
- »Die Geschichte Samuels, des Sehers«
- »Die Geschichte Nathans, des Propheten«
- »Die Geschichte Gads, des Visionärs«

Der Informationsgehalt des Textes geht aber selten über die Inhalte von Sam und Kön hinaus. Evtl. dient die Nennung der zahlreichen Quellen daher nur der Glaubwürdigkeit der historiographischen Darstellung.

- Bei den Erzählungen von Salomo fehlt die Schilderung seiner Abgötterei (1Kön 11).
- Bei der Darstellung der weiteren Geschichte des Königtums fehlen nahezu alle Berichte über das Nordreich, der Fokus liegt klar auf Juda.
- Außerdem wird Elia nur sehr knapp erwähnt und Elisa gar nicht.

- Der Stamm Levi, levitische Sänger, Aaroniden und Levitenstädte nehmen verhältnismäßig großen Raum in der sog. genealogischen Vorhalle ein (1Chr 5,27–6,66).
- Zu David wird in »1Chr 12« bemerkt, er habe neben (den aus Sam bekannten) Helden auch Priester und Leviten in seinem Heer in die Schlacht geführt.
- Anschließend werden Priester und Leviten bereits für den Dienst an der Lade (»1Chr 13–16«), vor allem aber ausführlich auch als Kultpersonal für den ersten Tempel (»1Chr 23–26«) bestellt.

In der Chronik wird Saul in den wenigen Passagen über ihn sehr negativ bewertet. Sein Königtum ist die negative Entsprechung des herrlichen Königtums Davids. Dieser wird nämlich in der Chronik durchweg positiv dargestellt.

Es gibt zahlreiche **Verbindungen** zwischen 1/2Chr und Esr/Neh:

- Esr und Neh erzählen die Geschehnisse der Chronik weiter (Esr beginnt sogar mit dem Kyrosedikt, mit dem die Chronikbücher enden).
- Außerdem gibt es viele weitere formale und inhaltliche Gemeinsamkeiten wie die Verwendung von Listen, Stammtafeln und Erzählungen im Wechsel und das Interesse am Kult (Priester, Leviten, Feste, Gebete).
- Auch eine ähnliche Sprache verbindet die vier Bücher.

Diese Beobachtungen führten **Martin Noth** zu der These, dass die Bücher 1 und 2Chr, Esr und Neh ein von einem Autor stammendes »Chronistisches Geschichtswerk« darstellen.

2Chr 36 beschreibt das Exil als eine Folge der Nichtbeachtung des Gesetzes über die Erlassjahre (Sabbatjahre). Die siebenzig Jahre Exil und Brache des Landes kompensieren für siebenzig ausgelassene Erlassjahre.

Die Chronik erzählt Folgendes über den Tempelbau:

- David vom **Satan** zur Volkszählung verführt wird. Dafür wird er von Gott bestraft und der Engel des Herrn lässt drei Tage lang die Pest im Land wüten. Als er schließlich bei der Tenne Araunas ankommt, hat Jahwe Mitleid und lässt ihn dort innehalten. Daraufhin kauft David die Tenne Araunas und opfert dort. Anschließend beschließt er, dass dies der Ort für den Tempel werden soll. (1Chr 21)
- Daraufhin bereitet er den Tempelbau gründlich vor, indem er vorplant, Regelungen trifft, Arbeiter sucht und Material beschafft. Der Plan muss später von Salomo nur noch umgesetzt werden. Somit ist der Tempel ein **gemeinsames Werk** von David und Salomo. (1Chr 22–29)

In den Samuelis- und Königebüchern kommt David auf die gleiche Weise zum Tempelplatz (2Sam 24), allerdings mit dem kleinen Unterschied, dass **Gott selbst** hier im Zorn David zur Volkszählung verführt. Vor allem jedoch **baut Salomo den Tempel allein** (1Kön 6ff.).

Jedoch gibt es auch erhebliche **Differenzen**, die zur Bestreitung der These von Martin Noth führen:

- Dazu zählen die unterschiedliche Beurteilung der Davididen und Propheten sowie die Haltung zum Nordreich,
- oder auch die Thematisierung der Mischehenproblematik in Esr und Neh, dem ihr Fehlen in Chr gegenübersteht.
- Im Gegensatz zur Chr weisen Esr und Neh außerdem autobiographische Abschnitte auf.

Heute begegnet die These daher vor allem in zahlreichen **Modifikationen**:

- Z. B. werden die Bücher einer ganzen chronistischen Schule zugeschrieben.
- Manche nehmen eine spätere Fortschreibung der Chr durch Esr/Neh an. Oder es wird von einer späteren, ausgleichenden Redaktion der unabhängig voneinander entstandenen Teile ausgegangen.

Wie wird Salomo in der Chronik bewertet?

1. und 2. Chronik

Wo begegnen Parallelen zur Jesajaerzählung (Jes 36–39) in den Königebüchern und in der Chronik?

1. und 2. Chronik

Wo findet sich das Kyrosedikt? Was ist sein Inhalt?

1. und 2. Chronik

Wodurch unterscheidet sich die geographische Perspektive der Chronik von derjenigen der Samuelis- und Königebücher?

1. und 2. Chronik

In 2Kön 18–20 und in 2Chr 32.

Salomo wird dort durchweg positiv bewertet:

- Während 1Kön 11 von Salomos **fremden Frauen** erzählt, die ihn zum Götzendienst verführen, **fehlt** dies in 1Chr 28–2Chr 9.
- Ähnlich wie in 1Kön ist er ein Mann der **Weisheit** und des Verstandes.
- Zusätzlich wird die Tatsache, dass Salomo nicht wie David viele Kriege führte, dahingehend gedeutet, dass er als »**Mann der Ruhe**« der ideale Tempelbauherr ist. Die Darstellung der Regierungszeit Salomos in der Chronik konzentriert sich nämlich auf den **Tempelbau**.

Während die Samuelis- und Königebücher sowohl von Juda als auch Israel erzählen, interessieren sich die Chronikbücher nur für Juda und nicht für das Nordreich.

Sowohl in 2Chr 36 als auch in Esr 1 (vgl. auch Esr 6) begegnet das Kyrosedikt. Kyros, der König von Persien, erteilt darin den Auftrag, einen Tempel für den Gott Israels zu bauen.